

Kurzbericht zur Sitzung des Gemeinderats vom 11.04.2022

Öffentlicher Teil:

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Da in der Gemeinderatssitzung vom 21.03.2022 keine nichtöffentliche Sitzung stattfand, wurde zu TOP 2 übergegangen.

2. Bürgerfragestunde

Es waren 13 Bürger anwesend.

Ein Bürger äußert seine Bedenken bezüglich des geplanten Nassabbaus von Kies im Kieswerk Alberweiler. In der ursprünglichen Abbaugenehmigung von 2003 sei ein Nassabbau von Kies untersagt worden. Im jetzigen Antrag zum Abbau von Kies sei der Nassabbau nun beantragt. Er bittet den Gemeinderat und die Verwaltung diesbezüglich um eine Stellungnahme.

Bürgermeister Glaser antwortet, dass die Abbaugenehmigung vom Landratsamt erteilt wird. Die Gemeinde wurde im Vorfeld dazu angehört und prüfte, ob öffentlich-rechtliche Belange dem Vorhaben entgegenstehen. Da dies nicht der Fall ist, erteilte die Gemeinde dem Vorhaben sein Einvernehmen. Da beim Nassabbau das Grundwasser nicht unerheblich tangiert wird, führte das Wasserwirtschaftsamt des Landratsamtes Biberach geohydrologische Untersuchungen durch, welche als Grundlage für die Genehmigung dienen. Sofern Bürger in der Änderungsgenehmigung persönliche Rechte verletzt sehen, ist es jedem möglich, Widerspruch gegen eine Änderungsgenehmigung beim Landratsamt Biberach zu erheben.

3. Baugesuche

3.1 Bauantrag im vereinfachten Verfahren

Um- und Anbau, Einbau einer Wohnung im Dachgeschoss und Errichtung von zwei Gauben auf Flst. 768/15, Kapfweg 22, Gemarkung Altheim

Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben entsprechend der Vorberatung des Ortschaftsrates einstimmig zu.

3.2 Antrag auf Befreiung

Errichtung einer Gartenhütte auf Flst. 91, Hirschweg 6, Gemarkung Aufhofen

Der Gemeinderat stimmt der Befreiung einstimmig zu.

3.3 Bauantrag im vereinfachten Verfahren

Aufbau von zwei Dachgauben auf best. Gebäude, Umbau zu einem Gebäude mit 3 WE und Neubau eines Geräteschuppens auf Flst. 203/1, Neue Straße 2, Gemarkung Aufhofen

Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben einstimmig zu.

3.4 Antrag auf Befreiung

Errichtung einer Gartenhütte auf Flst. 485/3, Gartenstraße 5, Gemarkung Alberweiler

Der Gemeinderat stimmt der Befreiung entsprechend der Vorberatung des Ortschaftsrates einstimmig zu.

3.5 Bauantrag im vereinfachten Verfahren

Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Nebenraum auf Flst. 783/1, Pfahlwiesenstraße 20, Gemarkung Ingerkingen

Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrates einstimmig zu.

3.6 Bauantrag im vereinfachten Verfahren

Umbau und Sanierung des best. Wohnhauses auf Flst. 889, Eichelsteigweg 2, Gemarkung Langenschemmern

Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben einstimmig zu.

4. Änderung der Satzung über die Benutzung für die Obdachlosen- und Asylbewerberunterkünfte

Die Kosten für die Benutzung für die Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte werden in öffentlicher-rechtlicher Form auf Grundlage einer gemeindlichen Satzung erhoben. Öffentlich-rechtliche Gebühren sind in regelmäßigen Abständen zu kalkulieren und neu festzusetzen. Auf der Grundlage der durchgeführten Gebührenkalkulation wurden die Benutzungsgebühren mittels Änderungssatzung neu festgesetzt. Auf die Bekanntmachung der Satzung wird verwiesen.

5. Aufstellung eines Bebauungsplans und Erlass örtlicher Bauvorschriften für das Gebiet „GE Ziegelei – Erweiterung“ in Aßmannshardt

- Abwägung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit aus der erneuten Beteiligung nach den §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 Bau GB

- Satzungsbeschluss

In Aßmannshardt soll östlich des bestehenden Gewerbegebiets Ziegelei ein Stuckateurbetrieb angesiedelt werden. Die entsprechenden Planungen wurden dem Gemeinderat am 07.02.2022 vorgestellt und in gleicher Sitzung gebilligt. Im Anschluss an die Gemeinderatssitzung wurde die erneute Bürger- und Behördenbeteiligung nach den §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 18.02.2022 bis zum 18.03.2022 durchgeführt. Die eingegangenen Stellungnahmen und die entsprechenden Abwägungsvorschläge wurden beraten.

Der Gemeinderat stimmt nach kurzer Beratung mehrheitlich mit einer Enthaltung für folgenden Beschluss:

Der Planentwurf zum Bebauungsplan „GE Ziegelei – Erweiterung“ in Aßmannshardt in der Fassung vom 11.04.2022 bestehend aus Plan- und Textteil, Begründung und Umweltbericht, sowie den örtlichen Bauvorschriften

wurde als Satzung beschlossen. Auf die ortsübliche Bekanntmachung der Satzung wird verwiesen.

6. Bauhof Ersatzbeschaffung Balkenmäher mit Mulcher

Der vorhandene Balkenmäher des Bauhofes ist defekt. Aufgrund eines Motorschadens wird eine Reparatur des Mähers als unwirtschaftlich eingeschätzt und eine Ersatzbeschaffung favorisiert.

Das Bestreben der Gemeinde, den Bestand an ökologisch wertvollen Blumenwiesen zu erweitern, macht den Einsatz des Balkenmähers zudem ebenfalls in diesem Bereich besonders erforderlich, um den Artenreichtum durch Einsatz geeigneter Maschinen zur Grünflächenpflege auch weiterhin entsprechend zu erhalten. Generell ist der Einsatz von diesem Gerät auch bei konventioneller Anlagenpflege unverzichtbar.

Für die Ersatzbeschaffung wurden fünf Angebote mit unterschiedlichen Motorisierungen eingeholt und gegenübergestellt. Der Auftrag wurde an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben.

7. Anbau an das Gebäude des Bauhofes – Vergabe der Holzbauarbeiten

Die Lagermöglichkeiten am Bauhof sind durch die Neuanschaffungen der vergangenen Jahre erschöpft. Um diese Geräte trocken lagern zu können, soll an der Südseite des bestehenden Gebäudes angebaut werden. Der Bauhof wird in Eigenleistung mit einem örtlichen Bauunternehmen eine Betonbodenplatte herstellen, auf welcher dann ein Holzbau aufgesetzt werden soll. Der Auftrag wird an die wirtschaftlichste Bieterin, die Fa. Hummler aus Schemmerberg zum Angebotspreis von 32.902,24 € vergeben. Im weiteren Verlauf soll nun der Bauantrag erstellt und eingereicht werden. Da ab 01.01.2022 eine Photovoltaik-Pflicht für Hallen und Firmengebäude besteht, sollen zudem Photovoltaikmodule installiert werden. Inwieweit diese eingebunden werden, wird noch geprüft.

8. Breitbandausbau – Ausbau der „weißen Flecken“

- Integration Vortriebsadressen

- Integration „graue Flecken“

Im Rahmen der Klausurtagung des Gemeinderats wurde ausführlich über den aktuellen Stand des Breitbandausbaus informiert. Um mit der laufenden Ausschreibung weiter voranzukommen und um für möglichst viele Hausanschlüsse eine Förderung zu erhalten, soll im Rahmen des „weißen Flecken“ Ausbaus die laufende Ausschreibung noch um folgende Punkte ergänzt werden:

Upgrade Vortriebsadressen: Sämtliche Gebäude, die an Neubautrassen im Rahmen des „weißen Flecken“ Ausbaus liegen und mit weniger als 100 Mbit/s versorgt sind, werden in die laufende Ausschreibung integriert. Dies sind ca. 75 Hausanschlüsse.

Upgrade „graue Flecken“: Da durch den Ausbau der „weißen Flecken“

sogenannte „homes passed“ Situationen geschaffen werden, sollen im Rahmen des Upgrades „graue Flecken“ möglichst viele Hausanschlüsse integriert werden, die unter die zukünftige Definition „homes passed“ fallen werden. Mit dem Fördermittelgeber wird momentan noch abgeklärt, welche Bereiche genau davon betroffen sind. Weiterhin wird noch geklärt, um welche Anzahl der Antrag tatsächlich erweitert werden kann.

Die Anschlüsse des Upgrades werden mit 90% bezuschusst. Im diesjährigen Haushaltsplan wird die hinterlegte Summe von 4,25 Mio. € nicht überschritten. Im kommenden Jahr ist der Ansatz mit 2,0 Mio. € entsprechend anzupassen. Durch die erforderlichen Änderungen kann der bisherige Zeitplan zum Ausbau der weißen Flächen nicht eingehalten werden. Die Ausbauarbeiten verschieben sich hierdurch um ca. vier bis sechs Monate.

9. Ökologische Umgestaltung im Bereich der Hängleswiesen – Errichtung eines Stallgebäudes für die Wasserbüffel

- Vergabe der Betonarbeiten

- Vergabe der Holzbauarbeiten

Im Rahmen der Umgestaltung des Aßmannshardter Mühlbachs und der Wiedervernässung von Wiesenflächen im Bereich der Hängleswiesen in Alberweiler sollen Wasserbüffel die Beweidung der Fläche übernehmen. In den vergangenen Monaten wurde mit dem Landwirt, der die Wasserbüffel später in diesem Bereich halten wird, eine Planung zum Bau eines Wasserbüffelstalls erstellt. Die entsprechende Planung wurde dem Gemeinderat vorgestellt.

Bei den Betonarbeiten wurde nach der sachlichen und rechnerischen Prüfung die Fa. Werner aus Altheim zum Angebotspreis von 49.388,45 € beauftragt. Bei den Holzbauarbeiten wurde die Fa. Holzbau Mohr aus Alberweiler zum Angebotspreis von 53.938,49 € mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt. Zunächst soll nun ein entsprechender Bauantrag erstellt und beim Landratsamt eingereicht werden. Der Bau des Stalls ist dann im September bzw. Oktober geplant. Zusätzlich sind zu diesen Vergaben noch die Dachabdichtungsarbeiten mit Dachbegrünung, die Zaunanlage und die Stallausstattung zu vergeben.

10. Verschiedenes

10.1 Radweg Schemmerberg – Schemmerhofen – Warthausen

Bürgermeister Glaser berichtet, dass der Fördermittelgeber vorerst die Förderung des Projektes versagt hat. Jedoch befindet sich das Projekt weiterhin auf der Warteliste. Die Realisierung wird somit zurückgestellt.

10.2 Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine

Hauptamtsleiter Link teilt mit, dass derzeit 21 Flüchtlinge aus der Ukraine im Gemeindegebiet untergebracht sind. Bis auf eine Familie sind alle Flüchtlinge bei Privatpersonen untergebracht. Für eine Familie wurde seitens der Gemeinde eine Wohnung angemietet.

10.3 Ausbau Weetweg Schemmerhofen

Bauamtsleiter Lerch informiert, dass der Weetweg kommende Woche nach den Markierungsarbeiten fertiggestellt ist und für den Straßenverkehr freigegeben wird. Im Nachgang sollen noch Leitplanken installiert werden.

10.4 Stellenausschreibungen

Hauptamtsleiter Link informiert über die Ausschreibung zweier Stellen in der letzten Samstagsausgabe der „Schwäbischen Zeitung“. Es handelt sich um eine Stelle im Bürgerbüro, und eine Stelle im Bauhof. Die Stellen werden zudem noch im Mitteilungsblatt ausgeschrieben.

10.5 Umbau der ehemaligen Raiffeisenbank in Aßmannshardt

Der Umbau der ehemaligen Raiffeisenbank in Aßmannshardt wird Ende April abgeschlossen sein, so Bürgermeister Glaser. Es entstanden Räumlichkeiten für eine Praxis für Physiotherapie, welche ab Mai ihren Betrieb aufnehmen wird.

10.6 Gemeindejubiläum 50 Jahre Schemmerhofen

Bürgermeister Glaser informiert über den geplanten Festakt zum Gemeindejubiläum. Vor 50 Jahren wurden die Orte Aufhofen und Langenschemmern zur neu gebildeten Gemeinde Schemmerhofen vereint. Zu diesem Anlass soll am Wochenende vom 17. bis 18. September 2022 ein Fest stattfinden. Die örtlichen Vereine beteiligen sich hierbei.

10.7 Videoüberwachung an der Mühlbachschule

Da sich in letzter Zeit Vorfälle von Vandalismus und Vermüllung auf dem Gelände der Mühlbachschule in Schemmerhofen häufen, sieht die Verwaltung einen Handlungsbedarf. Zurzeit wird geprüft, ob und an welchen Standorten auf dem Gelände Überwachungskameras installiert werden können, welche außerhalb der Schulzeiten die Außenbereiche videografisch aufzeichnen.

10.8 Verkehrsschau

Hauptamtsleiter Link berichtet von der vergangenen Verkehrsschau, welche mit Vertretern des Regierungspräsidiums, des Landratsamtes und der Polizei durchgeführt wurde. Hierbei wurde unter anderem die Einmündung in die B465 in Schemmerhofen thematisiert. Dort gab es im vergangenen Jahr Unfälle. Die Polizei sieht dort jedoch keinen Unfallschwerpunkt, weshalb eine Geschwindigkeitsbegrenzung oder ein Stopp-Schild derzeit nicht in Betracht kommen.

Für die Einführung von Tempo-30-Zonen innerorts empfehlen die Teilnehmer der Verkehrsschau vor allem bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung.

Die Notwendigkeit von Querungshilfen wie Zebrastreifen, auch in den Teilorten, sehen Vertreter von Polizei und Landratsamt erst ab einem Verkehrsaufkommen von 200 Fahrzeugen und 100 Fußgängern pro Stunde gegeben. Oft wird das Fußgängeraufkommen nicht erreicht. Betont wird zudem, dass eine zu wenig frequentierte Querungshilfe das Risiko für Unfälle erhöht anstatt senkt, da in solchen Fällen Unsicherheiten der Verkehrsteilnehmer entstehen.

10.9 Energieverbrauch kommunaler Gebäude

Aus dem Gremium kommt die Frage auf, inwieweit von der Verwaltung Maßnahmen ergriffen wurden, um den Energieverbrauch, v.a. an Gas, in Hinblick auf die Ukraine-Krise und die steigenden Energiekosten, zu senken. Bürgermeister Glaser teilt mit, dass an der Mühlbachschule die Gasheizung bereits zurückgedreht wurde. Bei der Sanierung kommunaler Gebäude wird stets der energetische Aspekt in Form von Wärmedämmung berücksichtigt.